

Stifter der ersten Stunde

PIONIERE Das Ehepaar Arbogast unterstützt die Johannes-Schule in Scheßlitz. Vor fünf Jahren haben die beiden ihre Stiftung eingerichtet.

VON UNSEREM MITARBEITER **HARALD RIEGER**

Bamberg – Walter Arbogast und Irene Arbogast-Eisend müssen schmunzeln: „Eigentlich wollte Sparkassendirektor Konrad Gottschall der erste Stifter der Stiftergemeinschaft der Sparkasse sein. Wir sind aber schneller gewesen“.

Kurz zuvor hatte das Ehepaar beschlossen, mit einer eigenen Stiftung nachhaltig etwas Gutes zu tun. Da kam ihnen die Idee der Sparkasse, eine Stiftergemeinschaft einzurichten, sehr entgegen. Arbogasts haben ihre Stiftung an einen bestimmten Zweck gebunden: Sie begünstigt behinderte Kinder, die in Scheßlitz die Johannes-Schule besuchen. Irene Arbogast-Eisend und ihr Mann sind der Schule seit langem verbunden. Alljährlich zum Weihnachtsbasar oder zu anderen Anlässen haben sie der Schule eine Spende übermittelt. Doch beide wollten etwas



Walter Arbogast und Irene Arbogast-Eisend

Foto: RiegerPress

schaffen, das über ihr Leben hinausgeht. „Auch wenn einst unser Grabstein vergangen ist, die Stiftung bleibt bestehen“, so sieht es Walter Arbogast.

Den Schritt, den sie vor fünf

Jahren mit der Stiftung gegangen sind, haben sie nie bereut. „Zu Essen und zu trinken haben wir genug und auch unser Sohn ist versorgt. Warum also sollten wir nicht etwas abgeben?“